

um gemeinsam die effektivsten Lösungsvarianten für die Rationalisierungsmaßnahmen zu finden. Dabei kommt es besonders darauf an, daß die Tätigkeit der Neuerer von den Leitern verantwortungsvoll organisiert und geleitet wird. In den Parteiversammlungen wurde auch darüber diskutiert, daß neben den umfangreichen Rationalisierungsmaßnahmen, die in einigen Bereichen des Betriebes durchgeführt wurden, die Rationalisierung in den anderen Bereichen nicht vergessen werden darf und auch hier die Neuerer und Rationalisatoren ein weites Betätigungsfeld haben.

## Auf die vorhandenen Erfahrungen stützen

Auch in den Gewerkschaftsgruppen wurden die Probleme der sozialistischen Rationalisierung ausführlich behandelt. Die Genossen erläuterten hier den Werktätigen die in den Parteiversammlungen behandelten Probleme der Rationalisierung. Dabei bestätigte sich erneut, daß die gründliche Information der Werktätigen und die ständigen Beratungen mit ihnen entscheidende Voraussetzungen sind, um ihre schöpferische Aktivität zu entwickeln. Dabei wurden die Erfahrungen genutzt, die bereits bei der Vorbereitung einer in der Vergangenheit durchgeführten Rationalisierungsmaßnahme in einem Fertigungsbereich unseres Betriebes gesammelt werden konnten. Hier hatten die Leiter dieses Fertigungsbereiches über die Notwendigkeit der vorgesehenen Rationalisierungsmaßnahmen eingehend mit den Werktätigen beraten und zugleich auch darüber, wie sich mit der Rationalisierung die Arbeits- und Lebensbedingungen weiter verbessern werden. Diese offene und kameradschaftliche Diskussion trug mit dazu bei, daß sich zwischen den Lei-

tern, den Ingenieuren, Konstrukteuren und Produktionsarbeitern ein gutes Vertrauensverhältnis und eine enge Zusammenarbeit entwickelte und sich jeder Werktätige in diesem Fertigungsbereich für die sozialistische Rationalisierung mit verantwortlich fühlte.

Auf der Grundlage dieser Erfahrungen wurden die Gewerkschaftsgruppenversammlungen zur Vorbereitung der umfassenden sozialistischen Rationalisierung in unserem Betrieb durchgeführt. Wie richtig das war, bewies die Tatsache, daß die Werktätigen sofort bereit waren, aktiv mitzuarbeiten und die dazu notwendigen Baumaßnahmen beim Ersatz veraltetem durch neue, hochproduktive Maschinen bei laufender Produktion durchzuführen.

## Rationalisi er ung, eine Gemeinschaftsarbeit

Bei allen Diskussionen, die die Genossen in den Gewerkschaftsgruppen führten, betonten sie, daß in unserem sozialistischen Staat die sozialistische Rationalisierung ein objektives Erfordernis ist und in erster Linie für die Menschen gemacht wird und nur mit ihnen erfolgreich durchgeführt werden kann. Diese klare Feststellung war notwendig, weil es noch einige staatliche Leiter gab, die viele Hinweise und Vorschläge der Werktätigen unbeachtet ließen. Die Ursache für diese Haltung lag darin, daß sie der Meinung waren, die Arbeiter könnten keinen Überblick über das Ganze haben und brauchten diesen auch nicht. Jeder, so sagten sie, sollte nur für seine Aufgabe verantwortlich sein, die Leiter eben für die Rationalisierung und die Arbeiter für die Produktion. Sie waren der Auffassung, daß vorgesehene Rationalisierungsaufgaben erst „ausgereift“ sein müssen.

ten wir deshalb einschätzen, daß unsere Genossen stets mit einem \* parteilichen Standpunkt und mit revolutionärem Schwung die Arbeit in unserer Parteigruppe und in der Abteilung so veränderten, wie es für die Durchführung des 4. Plenums und der Beschlüsse des VIII. Parteitages notwendig ist. Diese Tatsache spiegelt gleichzeitig den politisch-ideolo-

gischen Reifegrad, den unsere Genossen seit dem VIII. Parteitag erreicht haben, wider.

In unserer weiteren politisch-ideologischen Arbeit haben wir uns vorgenommen, allen begreiflich zu machen, daß die Erhöhung der Effektivität in der wissenschaftlich-technischen Arbeit unser konkreter Parteiauftrag ist.

Erwin Höffling  
Parteigruppenorganisator im  
VEB Gaskombinat  
Schwarze Pumpe

## Leistungen der FDJ-Aktion gewürdigt

Zu einem festlichen Empfang trafen sich kürzlich im Parkhotel Reinhardsbrunn 81 Mädchen und Jungen gemeinsam mit dem 1. Sekretär des FDJ-Zentralrates, Genossen Dr. Günther Jahn. Die FDJ-Zentralleitung Erfurt und

**DER LEIDER HAT DAS WORT**